



Jahrespressekonferenz der E.ON Bayern AG

Dienstag, 25. April 2006, Regensburg

Edith Volz-Holterhus

Mitglied des Vorstandes der E.ON Bayern AG

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts der Informationsfülle am heutigen Tag will ich mich auf ein Thema beschränken, das mir allerdings sehr wichtig ist: unsere Ausbildung.

Von unseren aktuell 3.619 Mitarbeitern (*Stand 31.03.2006*) sind derzeit 253 als Auszubildende beschäftigt. 69 Auszubildende haben im laufenden Jahr bereits ihre Prüfung gemeistert – und das mit überwiegend gutem und bis sehr gutem Erfolg. Mehr als 90 junge Menschen werden heuer noch eine Ausbildung bei E.ON Bayern beginnen. Damit liegt unsere Ausbildungsquote in den Jahren 2005 und 2006 jeweils bei rund neun Prozent.

Neben den bewährten Ausbildungsberufen bieten wir ab diesem Jahr erstmals die Ausbildung zum Mechatroniker an, ein neuer Berufszweig, der technisches Know-How mit fundierten Kenntnissen in der immer bedeutender werdenden Elektronik verbindet.

Der Anteil unserer weiblichen Auszubildenden hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöht und liegt nun bei nahezu 30 Prozent. Es gibt ein wachsendes Interesse junger Frauen an gewerblichen Ausbildungsberufen. Ohne Zweifel haben wir es hier mit neuen Verhaltensmustern unserer Jugendlichen zu tun. Die immer noch spürbare Tren-

nung zwischen typisch weiblichen und typisch männlichen Berufen beginnt nachhaltig zu bröckeln.

Ausbildung als gesellschaftliches Engagement

Traditionell sind die Ausbildungsplätze bei E.ON Bayern sehr begehrt. Der Grund liegt auf der Hand: eine gute und anerkannte Ausbildung bietet Zukunftsperspektiven. Wir können zwar nicht jede der jährlich eingehenden ca. 3100 Bewerbungen berücksichtigen, bilden aber weit über unseren eigenen Bedarf hinaus aus.

Wenngleich wir demzufolge nur einen Teil unserer Auszubildenden übernehmen können, beschäftigen wir jeden Azubi nach seiner Ausbildung befristet für mindestens sechs Monate weiter. In vielen Fällen können wir auch ehemalige Auszubildende in befreundeten Unternehmen oder in anderen Konzerngesellschaften unterbringen. Bei E.ON Bayern selbst haben wir im Jahr 2006 bislang 18 und im Jahr 2005 15 ehemalige Auszubildende in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen. Die Abwicklung eines Sonderinvestitionsprogramms im Netzbereich ermöglicht es uns, weitere 39 Auszubildende für 12 bis 24 Monate zu beschäftigen.

Unser Ausbildungsprogramm ist damit wesentlicher Bestandteil unseres gesellschaftlichen Engagements. Dabei vergessen wir die sozial Schwächeren nicht und beteiligen uns am konzernweiten EIDA Programm. EIDA steht für „Einstieg in die Arbeitswelt“. Das Programm fördert Jugendliche, die aufgrund eines fehlenden Schulabschlusses besondere Schwierigkeiten haben, eine Ausbildungsstelle zu finden. EIDA bietet diesen jungen Menschen ein Praktikum zur Orientierung und Vorbereitung auf eine Berufsausbildung an. Zurzeit betreuen wir 11 EIDA-Praktikanten.

Weiterführende Ausbildungskonzepte

Unser Ausbildungsansatz endet nicht mit der Freisprechung. Nach der Ausbildung bieten wir unseren Mitarbeitern die Kompetenzerweiterung durch Aufnahme eines Studiums an. E.ON Bayern fördert finanziell, im Wege eines Stipendiums, mit dem Programm „Challenge for You“ ehemalige Auszubildende.

Darüber hinaus streben wir neben der klassischen betrieblichen Lehre durch Kooperationen mit bayerischen Hochschulen auch eine zunehmende Verzahnung von Wirtschaft und Studium zum beiderseitigen Nutzen an.

Im Mittelpunkt steht bis dato die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Ingolstadt. Gemeinsam bieten wir für Bewerberinnen und Bewerber mit Fachhochschul- oder Hochschulreife ein Verbundstudium an. Es handelt sich dabei um ein Studium der Elektro- und Informationstechnik in Verbindung mit begleitenden Praktika. Dieser Weg führt neben dem Hochschulabschluss nach 22,5 Monaten auch zum Gesellenbrief „Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik“. Mit dem so kombinierten Abschluss von akademischem Diplom und handwerklichem Gesellenbrief erwerben die Absolventen den Anspruch, sich in die Handwerksrolle eintragen zu lassen. Sie sind danach berechtigt, selbständig einen Handwerksbetrieb zu führen und Lehrlinge auszubilden. Derzeit bildet E.ON Bayern sieben Verbundstudenten aus. Nach den guten Erfahrungen werden wir weitere Verbundstudienplätze bereitstellen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.